

Drei Windräder sind genehmigt

Landratsamt erlässt Bescheide für Anlagen auf Sielenbacher und Dasinger Flur

Von Robert Edler

Aichach/Sielenbach/Dasing – Die ersten drei Windräder der Energiebauern sind genehmigt. Das Landratsamt hat die bewilligten Baubescheide zugestellt. Sie gelten für die beiden Anlagen auf Sielenbacher und das Windrad auf Dasinger Flur. Der Bescheid für die drei Windkraftprojekte auf Aichacher Gebiet des Blumenthaler Forstes steht noch aus, wird aber demnächst erwartet.

Auch er wird nach Lage der Dinge positiv ausfallen, wie Wolfgang Müller, Pressesprecher am Landratsamt, auf Nachfrage erklärte. In der Behörde werden die drei gesondert behandelten Verfahren demnach nacheinander abgearbeitet, das Aichacher Paket ist aus Zeitgründen noch nicht ganz fertig.

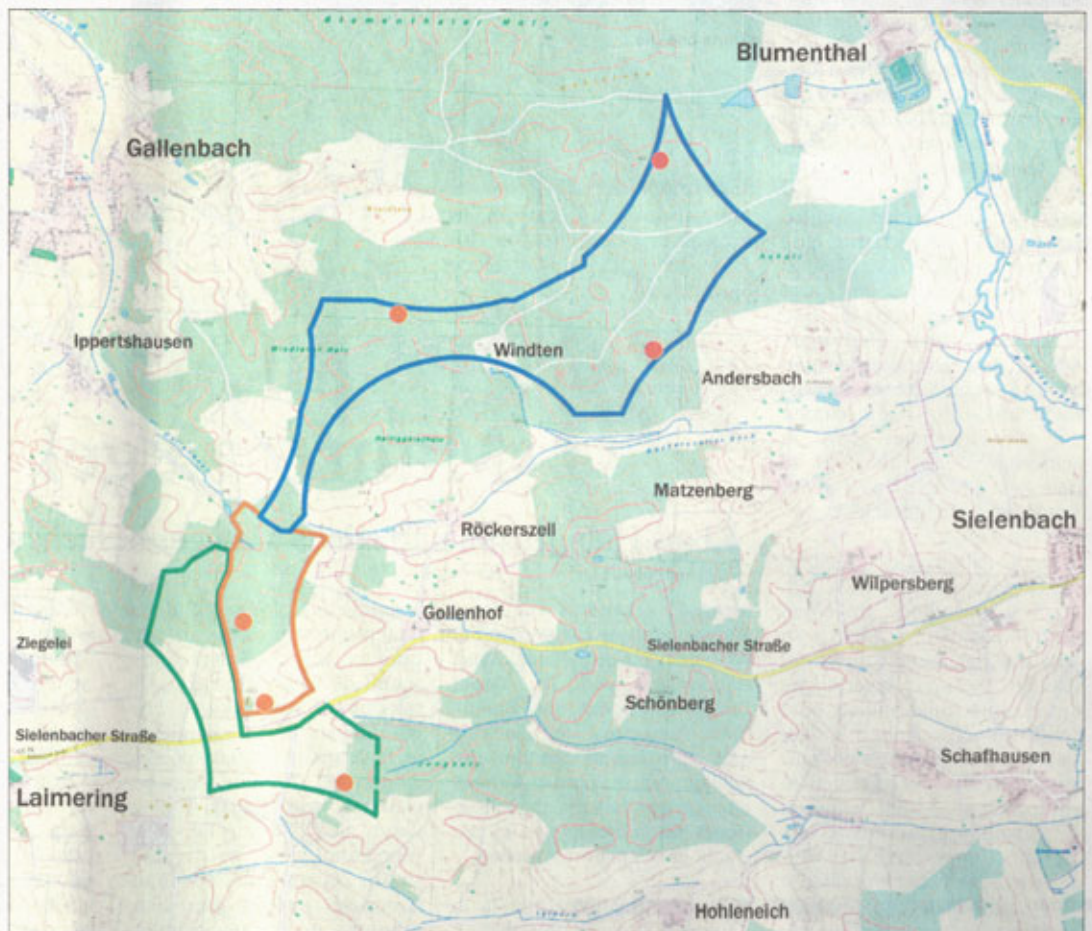
Sielenbach hatte im Januar als erste Kommune das gemeindliche

Bescheid für Aichach steht noch aus

Einvernehmen erteilt, dann folgte Dasing. Heftige Debatten gab es im Aichacher Stadtrat, der zunächst Nein gesagt hatte und die mögliche Aufstellung eines Bebauungsplanes zur „Feinjustierung und Standortoptimierung“ prüfen wollte. Ein Vorgehen, das vom Landratsamt als rechtswidrig eingestuft worden war – worauf der Stadtrat Ende April dann doch mit 18:9 Stimmen sein Einvernehmen aussprach.

Seitdem warteten alle Beteiligten auf den Abschluss des Genehmigungsverfahrens. Zufrieden zeigte sich gestern Martin Bichler, einer der Geschäftsführer der Energiebauern. Einen konkreten Zeitplan zur Umsetzung des Windkraftprojektes gibt es seinen Worten zufolge noch nicht. Man dürfe aber davon ausgehen, dass heuer nicht mehr gebaut werde.

Bis zuletzt auf einen ablehnenden Bescheid gehofft hatte die „Interessengemeinschaft für Transparenz & Gesundheit Laimering-Rieden-Gallenbach“. Entsprechend enttäuscht ist BI-Sprecher Bernd Huhnt. Gestern hat er die Genehmigungsbegründung der Baubehörde gelesen und sei entsetzt gewesen, „wie dieser Staat mit seinen Bürgern umspringt“. Die Behörde verweise auf die gültige Rechtslage, „die Menschen werden dabei nicht berücksichtigt“. Von der Bürgerinitiative vorgebrachte Argumente wie etwa die Gefahr durch Infraschall oder der drohende Wertverlust der privaten Immobilien hätten keine Rolle gespielt. Man habe nun um einen Termin bei Landrat Klaus Metzger gebeten und werde sich in dieser Woche noch mit den drei BI-Anwälten zusammensetzen. Dabei sollen die möglichen Ansatzpunkte für eine Klage vor dem Verwaltungsgericht Augsburg besprochen



Insgesamt sechs Windräder wollen die Energiebauern errichten (rote Punkte). Die Standorte auf Dasinger (grün umrandet) sowie Sielenbacher Flur (orange) wurden inzwischen von der Baubehörde genehmigt. Für die drei Windräder auf Aichacher Flur (blau) wird der Bescheid demnächst erwartet.

Grafik: Energiebauern/Rainer Kruck

werden. Zumal dabei viel Geld im Raum stehe, mache die nur Sinn, wenn es nicht aussichtslos sei.

Fertiggestellt sind nach den Worten Huhnts inzwischen die von der

Landratsamt ordnet Sofortvollzug an; Bürgerinitiative prüft Klageaussichten

BI in Auftrag gegebenen Lärmgutachten für Laimering und Rieden. Für Gallenbach steht das Gutachten noch aus. Hierfür hatte Hans Rieder, ebenfalls Sprecher der Bürgerinitiative, bei der Ortssprecherwahl in Gallenbach um finanzielle Unterstützung durch die Stadt gebeten. Stehen die Windräder, soll die dann zu messende Lärmentwick-

lung mit dem aktuellen Ist-Zustand verglichen werden. Das Ziel: „Wenigstens im Nachhinein Verbesserungen erreichen“, so Bernd Huhnt. Im Auge habe man insbesondere eine Nachtabschaltung der Windräder.

Kurz zum weiteren Procedere: In der Regel kann gegen einen Baubescheid vier Wochen nach dessen Zustellung geklagt werden. In diesem Fall ist das anders. Zwar wurde der Bescheid für das Sielenbacher Windrad bereits am 29. Juli erlassen, der für Dasing am 6. August – und beides am 11. August im Amtsblatt des Landkreises (im Internet unter www.lra-aic-fdb.abrufbar) bekannt gemacht, doch folgt nun darauf, wie Wolfgang Müller betont, auf Wunsch der Energiebauern eine öffentliche Auslegung. Seit gestern und noch bis zum 29. August können die beiden Bescheide zu den

üblichen Öffnungszeiten im Landratsamt eingesehen werden. Erst dann beginne in diesem Fall die vierwöchige Klagefrist, so Müller.

Wie der Pressesprecher bestätigte, hat das Landratsamt auf Antrag Bichlers den Sofortvollzug verfügt. Damit hätte eine eventuelle Klage vor dem Verwaltungsgericht keine aufschiebende Wirkung. Das könnte für Rodungsarbeiten im Spätherbst von Bedeutung sein.

Wie umstritten der Weg zur Energie-wende ist, die Akzeptanz abnimmt, während der Streit um Stromtrassen oder auch Windräder in Bayern wächst, ist Thema des BR-Magazins Quer, das sich unter anderem mit der Windkraft-Debatte in Baar beschäftigt hat. Der Beitrag kann im Internet auf der BR-Homepage [#BreakingBayern](http://www.quer.de) abgerufen werden.

FAKTEN ZUM WINDRAD-PROJEKT DER ENERGIEBAUERN

- Insgesamt **sechs Windräder** planen die Energiebauern im Blumenthaler Forst. Drei liegen auf Aichacher Flur, zwei im Gemeindegebiet von Sielenbach, eins auf Dasinger Flur. Das Investitionsvolumen beträgt rund **25 Millionen Euro**.
- Die Nabenhöhe beträgt 141 Me-

ter, die Rotoren haben einen Radius von 58,4 Meter, die Gesamthöhe beläuft sich auf **199 Meter**.- Insgesamt müssen rund **1,3 Hektar** (zwei Fußballfelder) Wald gerodet werden. Ein Drittel dieser Fläche wird wieder aufgeforstet.
- Die Leistung der Windräder liegt jeweils bei **2,4 Megawatt**, macht

zusammen also **14,4 Megawatt**. Pro Anlage rechnen die Energiebauern mit einer Energieerzeugung von **5,5 bis sechs Millionen Kilowattstunden** pro Jahr und Windrad. Insgesamt wird der durchschnittliche Jahres-Stromverbrauch von rund **11 000 Haushalten** erzeugt. (roe)